

Dorfzeitung Schenna



Poste Italiane SpA – Versand im Postabonnement – 70% CNS Bozen

Erscheint monatlich

Nr. 6

Schenna, Juni 2018

38. Jahrgang

Rückblick auf ein insgesamt erfolgreiches Jahr 2017 117. Vollversammlung der Raiffeisenkasse Schenna

89 Mitglieder waren der Einladung zur heurigen Vollversammlung der Raiffeisenkasse Schenna am 28. Mai 2018 ins Vereinshaus Unterwirt gefolgt. Nach der Begrüßung und dem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder stellte der Obmann Stefan Klotzner den Mitgliedern den Geschäftsbericht zum Geschäftsjahr 2017 vor und konnte dabei auf ein insgesamt erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Mittlerweile verzeichnet die Raiffeisenkasse Schenna 552 Mitglieder.

Besonders hervorgehoben hat der Obmann, dass sich die Raiffeisenkasse auch letztes Jahr rege für die Gemeinnützigkeit und Wohltätigkeit eingesetzt hat und ca. 191 Tsd. Euro für Spenden, Sponsoring und Werbung bereitgestellt wurden.

Des Weiteren wurde der Schalterraum umgebaut und der neue Selbstbedienungsbereich eingerichtet, welcher außerhalb der Öffnungszeiten ausschließlich den Mitgliedern und den eigenen Kunden zur Verfügung steht. Zusätzlich wurden alle Bancomat-Geräte in Schenna und Verdins ausgetauscht.

Neben dem Mitglieder Ausflug nach Nordtirol waren auch die Besuche der Grundschulklassen, die Preisverteilung zum alljährlichen Malwettbewerb, die Kletterwand und Darts-Fußballwand beim Schennermarkt, die Zeugnisse zu Schulbeginn, der Umtrunk und die Prämierung am Weltspartag und die Prämierung zum Gewinnspiel „Click & Win“ im Dezember weitere Highlights des Jahres. Damit die Mitglieder und Kunden noch besser betreut und beraten werden können, wurden drei junge Mitarbei-

ter aufgenommen und drei Berater haben die Prüfung zur EIP-Zertifizierung für die Anlageberatung bestanden. Nach dem Jahresrückblick präsentierte der Direktor die Bilanzdaten.

Aufgrund der weiterhin anhaltenden Niedrigzinsphase und der regen Kreditnachfrage konnte der Zinsüberschuss ausgebaut werden.

Da sich die italienischen Genossenschaftsbanken wieder etwas erholt haben und entsprechend weniger Beiträge abgeführt werden mussten, konnte heuer erst-



Geschäftsstellenleiter Ulrich Schweitzer hielt ein Fachreferat

mals nach zwei mageren Jahren wieder ein angemessener Reingewinn zur Stützung des Eigenkapitals erwirtschaftet werden, sodass der Risikoindikator CET1 (Total capital ratio), mit welchem man die Sicherheit der Banken untereinander vergleichen kann, mit 26,91% bei weitem über dem vorgeschriebenen Wert von 10,50% und den Werten der Konkurrenz liegt.

Im Anschluss an den Bericht des Aufsichtsrates und des Bilanzprüfers wurde der Jahresabschluss 2017 samt Vorschlag zur Verwendung des Reingewinnes von den Mitgliedern einstimmig genehmigt.

Daraufhin hielt der Geschäftsstellenleiter Ulrich Schweitzer ein Referat zum Thema





„Bank und Kunde im ständigen Wandel der Zeit“. Er spannte den Bogen von der Entstehung und Veränderung des Tauschhandels über die Einführung des Geldes bis hin zu den digitalen Zahlungsmitteln. Dabei erklärte er auch die wesentlichen Inhalte zur Digitalisierung im Bankgeschäft.

Nach den Grußworten vom Bürgermeister Alois Kröll und vom Präsidenten des Tourismusvereins Hansjörg Ainhauser erfolgte die

begehrte Verlosung der Mitgliederfahrt, welche heuer ins Vinschgau führt.

Am Ende der Versammlung wurden die Anwesenden zum traditionellen Abendessen eingeladen, welches auch heuer wieder von der Sektion Fußball des ASC Schenna kredenzt und von der Schenner Böhmisches musikalisch umrahmt wurde. Zum Abschluss erhielt jedes anwesende Mitglied traditionell ein kleines Geschenk überreicht.

Schenner Viehbauern bemühen sich um hervorragende Milchqualität



Neben einer Hofkäserei produzieren in Schenna 58 landwirtschaftliche Betriebe gewerblich Milch. Diese wird von den Genossenschaften Meraner Milchwirtschaft sowie Mila Bergmilch für die Bauern weiterverarbeitet und vermarktet. Die Milch jedes Mitgliedes wird in regelmäßigen Abständen streng kontrolliert. Je nach Inhaltsstoffen der Milch werden die Produzenten in verschiedene Kategorien eingeteilt. Schafft es ein Produzent im Laufe eines Jahres bei allen Proben in die höchste Kategorie, erhält er die Auszeichnung für her-

vorragende Milchqualität. Der Sennereiverband Südtirol konnte auch im abgelaufenen Milchwirtschaftsjahr die Auszeichnung für hervorragende Milchqualität an 30 Bauern aus Schenna vergeben.

Um in Zukunft die Qualität der Milch weiter zu steigern, wurde landesweit beschlossen, die Milchproduktion an die Fläche zu koppeln. Das heißt, es darf jeder Landwirt nur im Verhältnis zu seiner Fläche die gewisse Anzahl an kg Milch produzieren. Somit ermöglicht man den Konsumenten ein hochwertiges Produkt sowie die Erhaltung der Kulturlandschaft. Konsumenten, welche diesen eingeschlagenen Weg für richtig halten, sind aufgefordert durch den Kauf von einheimischer Milch die Bauern zu unterstützen.



Mitgliederausflug nach Nordtirol

Geht schennerisch

pluieren = schlagen

Wäsch pluieren = nasse Wäsche mit dem Pluier (Holzklotz) schlagen

Pluëtschwitzer (der) = die rote Lichtnelke

Plertschn (die) = große breite Blätter

fuierroat = grell rot

ganzlgel = grell gelb

die gänzn Lait = alle Leute

Fizzelen (die) = kleine Papierstücke

wëign meiner = meinetwegen
aufanuis = abermals, wiederum

wundershälber = aus Neugier

zach = zäh, auch ausdauernd

zainen = Zaun mache

Sportfest der Grundschulen von Schenna, Verdins und Tall

Am Samstag, den 26. Mai fand bei strahlendem Frühlingswetter das traditionelle Sportfest der Grundschulen Schenna, Verdins und Obertall statt. Schon vor acht Uhr morgens traf sich eine teils aufgeregte, aber gut gelaunte Kinderschar im Schulhof von Schenna. Gemeinsam mit ihren Lehrpersonen marschierten die Schüler zu Fuß zum Sportplatz von Schenna. Dort hatten bereits mehrere hilfsbereite Mütter und Väter mit den Sportlehrern der Grundschule Schenna die einzelnen Stationen aufgebaut. Somit konnten die Spiele beginnen. Im heurigen Jahr wetteiferten nicht die Klassen untereinander, sondern es galt Einzelsiege davonzutragen. Der ausgewogenen Chancengleichheit wegen bildete jede Jahrgangsstufe eine eigene Gruppe. Zusätzlich wurde zwischen Buben und Mädchen unterteilt. In jeder Gruppe konnte eine Gold-, Silber- und Bronzemedaille errungen werden. Insgesamt zehn Gruppen tummelten sich nun auf dem Sportplatz.

Weil es auch genau zehn, von den Sportlehrern der Grundschule Schenna auf vorbildliche Weise vorbereitete Stationen gab, waren alle ständig beschäftigt und es kam kaum zu Wartezeiten. Jede Gruppe wurde von einer Lehrperson begleitet, während fleißige Elternteile bei den einzelnen Stationen den Kindern die Regeln erklärten, Zeiten stoppten, Strecken maßen und weitere Tätigkeiten ausübten. In diesem Jahr hatten sich die Sportlehrer unter der Leitung von Angelika Winkler einige sehr originelle Ideen für die einzelnen Stationen ausgedacht. Um Schnelligkeit, Kraft und Geschicklichkeit ging es beim Hindernislauf, Weitsprung und dem Heulerweitwurf. Viel Spaß bereitete der Tablettlauf. Dabei musste ein Tablett mit vier gefüllten Flaschen schnellstmöglich von einem Punkt zum anderen gebracht werden. Fiel eine Flasche herunter, gab es Strafpunkte. Um den sportlich weniger begabten Kindern eine faire Chance auf einen Gewinn einzuräumen,



gab es auch Glücks- und Schätzspiele. Einer ruhigen Hand bedurfte es beim Turmbau mit Eierkartonen. Nach freier Wahl konnten die Schüler bis zu acht leere Eierkartons aufeinanderstapeln und sie anschließend zu einer einige Meter entfernten Kiste bringen. Die Zeit spielte dabei keine Rolle. Natürlich sollte möglichst kein Karton herunterfallen, was sich aber nicht immer vermeiden ließ. Beim Papierfliegerweitwurf waren Falt- und Wurftechnik gefragt. Jeder Schüler konnte seinen im Vorfeld selbst gefalteten Flieger dreimal möglichst weit werfen. Zum Schluss wurden alle drei Strecken zusammengezählt. Jede Menge Glück brauchte es beim Perlenfischen. Dabei durfte jeder Schüler drei Holzperlen aus einem Strumpf ziehen. Je nach Farbe zählten die Perlen mehr oder weniger Punkte. Ebenfalls etwas Glück und einen guten Blick brauchte es beim Schätzen von Holzscheiben in einem Marmeladenglas.

Als die höher steigende Sonne den Sportplatz immer mehr aufwärmte und sich

bei mehreren Kindern erste Anzeichen von Erschöpfung bemerkbar machten, war die ideale Zeit für eine Pause im angenehmen Schatten gekommen. Die von der Raiffeisenkasse Schenna spendierte Jause fand dabei größtmöglichen Anklang. Alle am Sportfest Beteiligten ließen sich die leckere Pizza schmecken und stillten ihren Durst mit Orangensaft. Der Raiffeisenkasse Schenna gilt ein besonderer Dank für den sehr willkommenen Halbmittag.

Danach ging es mit frischer Kraft weiter. Besonderes lustig fanden es die Schüler, als sich auch ihre Lehrer bei der Tablett-Challenge maßen. Dass die Regeln dabei erschwert wurden und es galt, mit einem vollen Tablett unter einer Forstbank durchzukriechen, machte das Ganze noch unterhaltsamer. Während die Schülergruppen die letzten Stationen absolvierten, wurde von einigen Lehrpersonen am Laptop bereits eifrig gerechnet, um die Siegerinnen und Sieger zu ermitteln.

Zunächst stand aber die Prämierung des Raiffeisen-





Malwettbewerb auf dem Programm. Die glücklichen Sieger durften sich über tolle Sachpreise freuen. Damit niemand leer ausgehen musste, gab es für alle, die sich am Malwettbewerb beteiligt hatten, einen schönen Trostpreis. Die Preise wurden auch in diesem Jahr von der Raiffeisenkasse Schenna, dem offiziellen Sponsor der Schulen von Schenna, freundlicherweise zur Verfügung gestellt.

Nun erfolgte die von den Schülern mit Spannung erwartete Vergabe der Siegermedaillen. Mittlerweile waren auch viele Eltern eingetroffen, welche die Siegerehrungen ebenfalls interessiert mitverfolgten. Die

Schulstellenleiterin Burgi Walzl dankte im Vorfeld der Raiffeisenkasse Schenna für die schmackhafte Verpflegung und die schönen Preise. Ein Gruß ging an Stefan Klotzner, den Obmann der Raiffeisenkasse Schenna, der sich ebenfalls unter den anwesenden Eltern befand. Weiters wurde den engagierten Müttern und Vätern für ihre Mithilfe gedankt. Ohne sie wäre ein reibungsloser Ablauf des Sportfestes nicht möglich gewesen. Schlussendlich ging der Dank an die Lehrpersonen, im Besonderen an die Lehrerin Angelika, und natürlich an alle Schülerinnen und Schüler, die sich mit Eifer und Freude am Fest beteiligt hatten.



Jetzt war der spannende Moment endlich gekommen. Die Vizedirektorin Maria Unterthurner überreichte den jeweils drei Erstplatzierten des diesjährigen Sport-

festes die Medaillen und gratulierte ihnen zum Sieg. Die Siegerehrung wurde von allen Anwesenden mit großem Applaus begleitet.

Tenniskurse für Kinder und Jugendliche

Die Sektion Tennis des ASC Schenna/ Raika veranstaltet
vom 9.7. bis 13.7.2018 und/oder
vom 16.7. bis 20.7.2018

2 Tenniskurse für Kinder und Jugendliche
Anmeldung (bis 6.7.2018) und Information bei:
Oskar Mair 340/3533753 oder Benno Raffl 333/6323714

Terminkalender

02. Juli:

- Letzter Termin zur Abgabe der **Einkommenssteuererklärung - Mod.UNICO 2018** für natürliche Personen und Personengesellschaften bei ermächtigten Intermediären (telematisch innerhalb 30.09.2018). Für Kapitalgesellschaften ist nur mehr der elektronische Versand vorgesehen (innerhalb 30.09.2018).

10. Juli:

- Einzahlung des **Marketingbeitrages** für den Monat Juni.

16. Juli:

- Mitteilung der Anzahl der Übernachtungen an die Gemeinde und Einzahlung der geschuldeten **Ortstaxe (Gemeindeaufenthaltsabgabe zur Tourismusförderung)** für den Monat Juni auf das Schatzamtskonto der Gemeinde Schenna.

16. Juli:

- Einzahlung der im Monat

Juni getätigten **Steuer-rückbehalte** auf Vergütungen an Freiberufler, Angestellte, Provisionen und Kapitalerträge mittels Einheitsvordruck Mod. F24

- **MwSt.-Abrechnung** für den Monat Juni und eventuelle Einzahlung der Schuld mittels Einheitsvordruck Mod. F24.

- Einzahlung der **Sozialversicherungs- und Krankenkassenbeiträge** für den Monat Juni an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24.

- Einzahlung der **1. Rate SCAU** an das NISF (für Landwirte) mittels Einheitsvordruck Mod. F24.

- Letzter Termin für die **Einzahlung (mit Zinsaufschlag von 0,40%) der Einkommensteuer – Mod. UNICO 2018 bzw. der 1. Akontozahlung** der natürlichen Personen und Personengesellschaften.

Baumfest in Obertall

Am 17. Mai feierte die Grundschule Obertall das erste Mal gemeinsam mit der Grundschule Verdins das Baumfest. Die Obertallner Kinder trafen sich um 8.45 Uhr an der Seilbahn und gingen dann gemeinsam mit den Schülern von Verdins in ein nahegelegenes Waldstück. Dort warteten schon die Forstbeamten auf die Kinder. Es wurden Gedichte und Lieder

vorgetragen, verschiedene Spiele gespielt und am Ende segnete die Religionslehrerin Monika die Bäumchen und die Kinder pflanzten sie mit viel Sorgfalt und Freude. Die Gemeinde spendierte anschließend ein Getränk und ein Brötchen, dafür ein großes Dankeschön. Es war ein sehr schönes, lehrreiches und spannendes Fest in der Natur.



Spiel 1, 2 oder 3 ... vorbereitet von der 5. Kl. Obertall



Förster Andreas erklärt den Kindern vieles über Wald und Pflanzen

Ausflug nach Galtür

Die bäuerlichen Senioren unternehmen am 10. Juli einen Ausflug nach Galtür. Abfahrt um 7.30 Uhr in Verdins, um 7.45 Uhr in Schenna bei der Feuerwehrrhalle. Kosten für Busfahrt und Mittagessen 40 Euro. Anmeldungen unter Tel. 0473/945699 oder 3466456501.



Gruppenfoto der GS Obertall und Verdins

Gecht schennerisch

fegn = reiben
Weatig (der) = der Schmerz, schmerzende Wunde
posslt = runzlig
Pampecker (der) = der Specht
Pamhackl (die) = Hautauschlag durch Schmutz
noagn = zur Seite neigen
Schmelch (die) = der Grashalm
Nagele (s) = die Nelke
prigglen = verbinden, schieben
nagglen = wackeln
lousn = horchen
Engerling (der) = Larve des Maikäfers

Das war die Familien-Woche 2018 in Schenna

Bei der Familien-Woche vom 13. bis 21. Mai drehte sich in ganz Südtirol alles rund um die Familie. Auch die Gemeinde Schenna beteiligte sich wieder an dieser wertvollen Initiative. „Wir möchten einmal mehr auf die Bedeutung der Familien hinweisen und die Familien zu verschiedenen Veranstaltungen einladen“, so die Familienreferentin Annelies Pichler und die Vorsitzende des Familienverbandes Simone Piffer. Gemeinsam mit der öffentlichen Bibliothek und dem Bildungsausschuss wurde ein kleines feines Programm zusammengestellt.

Spielgruppe besucht die öffentliche Bibliothek

Was ein roter Faden alles kann, erforschten die Kleinsten in der öffentlichen Bibliothek. Mit neugierigen Augen folgten sie den Erzählungen der Bibliothekarin Barbara Weiss aus Lana. Mit dabei waren die beiden pädagogischen Mitarbeiterinnen und die Eltern. Anschließend konnten die Kinder noch mit einem Stück roten Wollfaden ein Fantasiebild gestalten. Die Spielgruppe ist ein früh-



Die Kinder der Spielgruppe lauschen gemeinsam mit ihren Eltern der Erzählung

kindliches Lern- und Bildungsangebot für Kleinkinder ab 18 Monaten bis zum Kindergarteneintritt. Im Mittelpunkt stehen dabei das Spiel und das soziale Lernen. Sie findet 2-3-mal wöchentlich in der Grundschule Schenna statt. Derzeit laufen die Anmeldungen für den Herbstturnus (Informationen gibt es im Meldeamt der Gemeinde oder bei der Familienreferentin Annelies Pichler).

Willkommen in unserer Gemeinde!

Zum zweiten Mal fand der Willkommenstreff für Familien mit Neugeborenen statt. Bei einem gemütlichen Frühstück konnten sich die Fami-

lien kennenlernen und sich über verschiedene Angebote und Dienste für Familien informieren. Gemeindefürerin Annelies Pichler, Simone Piffer vom Familienverband, Maria Mairhofer von der öffentlichen Bibliothek und Daniela Klotz vom Verein Die Kinderwelt standen für den Austausch gerne zur Verfügung.

Einmal mehr kreisten die Diskussionen und Rückfragen auch rund um das Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Annelies Pichler konnte von der Planung und Realisierung einer Kindertagesstätte im Zuge der Umbauarbeiten im Kindergarten berichten.

Als Willkommensgeschenk erhielten alle anwesenden Familien einen Kinderrucksack. In Zukunft können Familien mit Neugeborenen als Willkommensgeschenk der Gemeinde zwischen einem Kleidergeschenk und einem Rucksack wählen. Die Rucksäcke werden von der Familienagentur des Landes zur Verfügung gestellt. Die Gemeinde Schenna gratuliert in dieser Form herzlich und heißt die jungen Bürger und Bürgerinnen willkommen - denn es gibt wohl kaum eine größere und ehrlichere Freude, als jene über die Geburt eines Kindes.

Familienkino

Höhepunkt und gleichzeitig Abschluss der Familienwoche war wieder das Familienkino. Am ersten Abend folgten die anwesenden Kinder, Jugendlichen und einige Eltern dem preisgekrönten Film „Amelie rennt“. Er entstand in großen Teilen in Südtirol mit dem jungen Rittner Schauspieler Samuel Girardi in der männlichen Hauptrolle. Die kleineren Kinobesucher kamen tags darauf voll auf ihre Kosten. Sie unterhielten sich mit der Kuh Mama Muh und ihren Abenteuern.



Ein kleine feine Frühstücksrunde beim diesjährigen Willkommenstreff



Chips, Popcorn und ein süßes Getränk dürfen bei einem Kinoabend natürlich niemals fehlen und machten das Kinoerlebnis in Schenna komplett.

Jahreshauptversammlung des Amateur-Sportclubs Schenna

Am Mittwoch, den 9. Mai 2018 lud der Sportclub Schenna alle Sportclub- und Ehrenmitglieder, alle Freunde und Gönner des Sportclubs zur Mitgliederversammlung 2018 in den Raiffeisensaal des Vereinshauses Unterwirt.

Mit den einleitenden Worten über die Wichtigkeit des Sports und der Sportvereine begrüßte der Präsident Thomas Kröll den Bürgermeister Luis Kröll, die Gemeindefereferenten Hansi Pichler und Annelies Pichler, den Obmann der Raiffeisenkasse Schenna Stefan Klotzner, Altpräsident Dr. Walter Innerhofer, das Schiedsgericht Albert Haller und Hermann Orian und alle Sektionsleiter und Obmänner verschiedener Vereine in Schenna zur 46.

Jahreshauptversammlung. In seinem Bericht sprach der Präsident über das bewegte und intensive sportliche Jahr 2017 mit sehr vielen verschiedenen Aktivitäten in den einzelnen Sektionen. Jede Sektion bemüht sich, ihren Mitgliedern je nach Fähigkeit und Leistungsstärke, angepasste Trainingseinheiten anzubieten. Das Ziel des Sportclubs ist auch in Zukunft Kinder und Jugendliche für den Sport zu begeistern und zum Sport zu bringen und zu begleiten. Sport ist für Kinder und Jugendliche eine Lebensschule und daher sehr wichtig.

Ebenso werden Veranstaltungen nicht nur für Mitglieder des Sportclubs Schenna, sondern für die gesamte



Der Ausschuss des ASC Schenna

Dorfbevölkerung organisiert. So konnten auch im letzten Jahr wieder verschiedene sportliche Dorfveranstaltungen durchgeführt werden, zudem haben sich auch viele Sportclubmitglieder bei anderen Dorfveranstaltungen beteiligt. Diese Veranstaltungen gehören mittlerweile zur Tradition hier in Schenna, fördern den gesunden sportlichen Ehrgeiz und das gesellige Dorfleben.

Der Präsident bedankte sich bei der Raiffeisenkasse Schenna, dem Hauptsponsor, für die finanzielle Unterstützung der letzten Jahre und teilte der Versammlung mit, dass auch für die nächsten 3 Jahre der Sponsorenvertrag verlängert wurde. Der Gemeinde Schenna gilt ein großer Dank für den jährlichen Beitrag, für die Instandhaltung und die kostenlose Nutzung der Sportanlagen.

Auch das Thema Turnhalle wurde im vergangenen Jahr wieder sehr stark diskutiert und stellt eine große Heraus-

forderung für den Sportclub dar. Der Ausschuss des ASC Schenna ist der Meinung und der Überzeugung, dass eine zeitgemäße und den heutigen und zukünftigen Bedürfnissen angepasste Turnhalle im Schulzentrum errichtet werden sollte.

Die Initiative „Sportler-innen des Jahres“ ist im letzten Jahr gestartet worden und sehr gut angekommen und wurde auch in diesem Jahr wieder durchgeführt.

Anlässlich der Versammlung und der auslaufenden Amtsperiode, bedankte sich der Präsident bei den Sektionsleitern, bei seinen 5 Ausschussmitgliedern für deren wertvolle und pflichtbewusste Arbeit und Unterstützung, bei allen Sportlern, Trainern und Betreuern für ihre Erfolge und für ihren Einsatz im letzten Jahr, sowie bei allen ehrenamtlichen Mitarbeitern.

Ein besonderer Moment des Abends war das von Sportreferent Hansi Pichler geführte Interview mit den erfolgreichen Schenner Skiasse-



Celina Haller und Matthias Kaufmann mit Sportreferent Hansi Pichler

Celina Haller und Matthias Kaufmann, die ihre Saison als Italienmeister abgeschlossen haben.

Anschließend standen die Kurzberichte der Sektionen auf der Tagesordnung, wo über die rege Tätigkeit der einzelnen Sektionen berichtet wurde.

Nach der Verlesung des Kassaberichts durch den Kassier Florian Gilg und dessen Genehmigung standen die Neuwahlen des Sportclubausschusses an.

Der Wahl stellten sich wiederum alle Ausschussmitglieder; sie wurden per Akklamation einstimmig gewählt. Die drei Rechnungsprüfer, Alfred Piffer, Hans Dosser und Andreas Dosser wurden einstimmig bestätigt sowie auch die Schiedsgerichtsmitglieder Dr. Walter Innerhofer,

Hermann Orian und Albert Haller.

In den Grußworten dankten die Ehrengäste dem Ausschuss und den Mitgliedern für die umfangreiche Vereinstätigkeit und gratulierten dem neu gewählten Ausschuss.

Die Sitzung endete mit einem kleinen, gemütlichen Umtrunk.

Bei der ersten Ausschusssitzung am 22.05.2018 wurden u.a. die einzelnen Funktionen der Ausschussmitglieder zugeteilt.

Präsident: Thomas Kröll

Vize-Präsident:

Thomas Pichler

Schriftführerin:

Andrea Pircher

Kassier: Florian Gilg

Beiräte: Erich Pfitscher und Hermann Alber

Oberflächenwasser in Kanalisation

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, die letzten starken Regenfälle haben aufgezeigt, dass immer noch Oberflächenwasser in die Kanalisation geleitet wird, was zu Überschwemmungen und Schäden führt.

Art. 16, Abs. 5 der Gemeindekanalordnung verbietet jegliches Einleiten von Oberflächenwasser in die Kanalisation und sieht auch entsprechende Strafen vor. Das Wasser von Kulturflächen und versiegelten Flächen (Dächer, Parkplätze, usw.) muss fachgerecht abgeleitet werden, es darf aber auf keinen Fall in die Kanalisation geleitet werden.

Die Gemeindeverwaltung

hat Kontrollmaßnahmen beschlossen, um die illegale Einleitung des Oberflächenwassers in die Kanalisation festzustellen und die vorgesehenen Sanktionen anzuwenden.

Die Gemeindeverwaltung fordert daher die Bürgerinnen und Bürger auf die Ableitung des Oberflächenwassers selbst zu kontrollieren und unverzüglich alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen.

Es wird außerdem darauf aufmerksam gemacht, dass für eventuelle Schäden der Verursacher haftbar gemacht werden kann.

Der Bürgermeister
Alois Peter Kröll

Verein „Schalke-Freunde Schenna/Südtirol“ gegründet

Aus Freude am Fußball, insbesondere am FC Schalke 04 wurde in Schenna ein eigener offizieller Fanclub gegründet. Auf die Idee kamen einige der Gründungsmitglieder, als sie ihre Mannschaft im Stadion anfeuert und dort den Fanclub „Grosköpper Kreisel“ aus dem Sauerland kennenlernen. Mit diesem konnten schon einige Vorgaben zur Gründung besprochen werden und mit ihm herrscht immer noch freundschaftlicher Kontakt.

Am 19. April 2018 um 19.04 Uhr war es dann so weit: Einige Schalke-Fans aus Schenna wurden zusammengerufen und es wurde beschlossen, beim Schalker Fanclub-Verband anzuschließen und so entstand der Fan-Club „Schalke Freunde Schenna/Südtirol“.

Ziel des Vereins ist in erster Linie die Unterstützung des



Gerhard Pircher hat das Logo für den Fanclub entworfen.

FC Schalke 04, gemeinsame Fanfahrten zu Heim- und Auswärtsspielen sowie eventuellen Trainingslagern und gemeinsame Unterstützung der Mannschaft bei privaten und öffentlichen Veranstaltungen.

Bei den Schalker Freunden ist jeder willkommen, der dieselben Interessen pflegt. Anmelden kann man sich über die neu angelegte E-Mail s04freundeschenna@hotmail.com oder direkt bei einem Gründungsmitglied.



Im Bild von links stehend: Andreas Kröll (Schriftführer), Roland Kröll (Präsident), Peter Kröll (Kassier), Alois Dosser (Stv. Präsident), Walter Dosser (Kartenbeauftragter), Franz Dosser; vorne sitzend: Luis Kröll, Thomas Hell, Oswald Kaufmann.

25. Alpenregionstreffen der Schützen



Die Schenner Schützen vor dem Andreas-Hofer-Denkmal am Bergisel ...

Im Rhythmus von zwei Jahren findet das Alpenregionstreffen der Schützen abwechselnd in Bayern,

Nord- oder Osttirol, Südtirol und Welschtirol statt. Heuer wurde dieses größte Trachtenfest im Alpenraum von der Schützenkompanie Mayrhofen im Zillertal organisiert.

Auch die Schenner Kompanie ließ es sich nicht nehmen, bei dieser Großveranstaltung dabei zu sein. Auf der Hinfahrt wurde am Bergisel Halt gemacht, um das traditionelle Kaiserjägerschießen auf dem historischen Schießstand mitzuerleben. Auch einigen Schenner Schützen bot sich die Möglichkeit, ihre Treffsicherheit unter Beweis zu stellen. Nach der Mittagspause ging es dann mit kleinen Zwischenstopps weiter zum Quartier nach Schwendau im Zillertal. Dort wurden die Schützen bereits von einem Kameraden der Hippacher Kompanie mit einer Stärkung erwartet. Nach dem Besuch des Großen Österreichischen Zap-

fenstreichs, dargeboten von der Militärmusik Tirol, fand der Samstagabend seinen Abschluss im Festzelt.

Der offizielle Teil am Sonntag begann mit dem landesüblichen Empfang für den Bundespräsidenten der Republik Österreich, Alexander Van der Bellen und die Landeshauptleute der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino, Günther Platter, Arno Kompatscher und Ugo Rossi. Der Festgottesdienst wurde von Erzbischof Franz Lackner zelebriert. Die knapp 11.000 Teilnehmer in ihren farbenfrohen Trachten boten ein sehr eindrucksvolles Bild und der anschließende Umzug durch Mayrhofen wurde von tausenden Zuschauern bewundert. Das vorbildlich organisierte Fest war wiederum ein Höhepunkt für alle Schützen und bringt Vorfreude auf das nächste Alpenregionstreffen in zwei Jahren in unserer Nachbargemeinde St. Martin.



... und nach dem Festumzug in Mayrhofen.

IMPRESSUM: „Dorfzeitung Schenna“
Eigentümer und Herausgeber: Dorfzeitung Schenna, Wiesenweg 3, 39017 Schenna
Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Dekret vom 28.08.1992, Nr. 8469. – Versand im Postabonnement, Art. 2, Absatz 20/C, Gesetz 662/96, Filiale von Bozen.
Druck: MEDUS, Meran, Georgenstr. 7/a
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Martha Innerhofer
Redaktion: Dr. Walter Innerhofer
Josef Innerhofer
Hermann Orian
Elisabeth Flarer Dosser
Dr. Andreas Dosser
Stefan Wieser
Elisabeth Thaler
Burgi Waldner

Erscheint monatlich, Redaktionsschluss jeden ersten Samstag im Monat.
Abgabe von Berichten samt Bildern und Bildunterschriften bei den Redaktionsmitgliedern. Es wird keine Werbung veröffentlicht. Eingesandte Bilder werden nur auf Anfrage zurückerstattet. Die Redaktion behält sich vor, Einsendungen zurückzuweisen, zu kürzen und zu korrigieren. Digital erarbeitete Unterlagen sind erwünscht.
E-Mail: dorfzeitung@schenna.com
Copyright: Alle Rechte bei Dorfzeitung Schenna, sofern nicht ausdrücklich anders angeführt.

Themenweg „Schenner Neuwaal“

Wissenswertes rund um die Waalsanierung

Mit der Infostelle über die Waalsanierung endet nun die Serie „Themenweg Schenner Neuwaal“. Diese Infostelle ist die letzte entlang des Waalweges – oder die erste – je nachdem in welcher Richtung man am Schenner Neuwaal unterwegs ist.

Je nach Lust und Laune, je nach Jahreszeit und persönlicher „Kondition“ kann man zwischen einem kurzen Spaziergang oder einer längeren Wanderung wählen. Jetzt, während der heißen Sommermonate, bietet sich z. B. das Teilstück von der Hofersäge bis zur Waalerhütte an.

Vielleicht hat diese Artikelserie dazu beigetragen, das Interesse für die Waale und die Freude an unserem schönen Waalweg (neu) zu entdecken.

Dem Verein für Kultur und Heimatpflege war und ist es ein Anliegen, nicht nur Dokumente und Wissen zu sammeln und aufzuarbeiten, sondern auch kommende Generationen für unsere vielfältigen Kulturgüter zu begeistern.



In den 1940er-Jahren hatte der Waal noch sein ursprüngliches Aussehen, wie hier am Brunjaunhof.

(Aufnahme Gertrud Zenzinger 1940)



Die Waalsanierung

Bis zu Beginn dieses Jahrhunderts ging vom ursprünglichen Verlauf und Aussehen des Waales viel verloren. Grund dafür waren mehrere Verrohrungen in den vergangenen Jahrzehnten, durch die einerseits der Wasserverlust verringert und andererseits die Wasser-

führung auf steilen und erdrutschgefährdeten Teilstrecken gesichert werden sollte. Auch die Betonkүнetten, die bis in die 1990er-Jahre fast die Hälfte der 7 km langen Strecke ausmachten, sorgten für ein verändertes Aussehen und mussten zudem wegen des weiterhin hohen Wasserverlustes immer wieder erneuert werden.

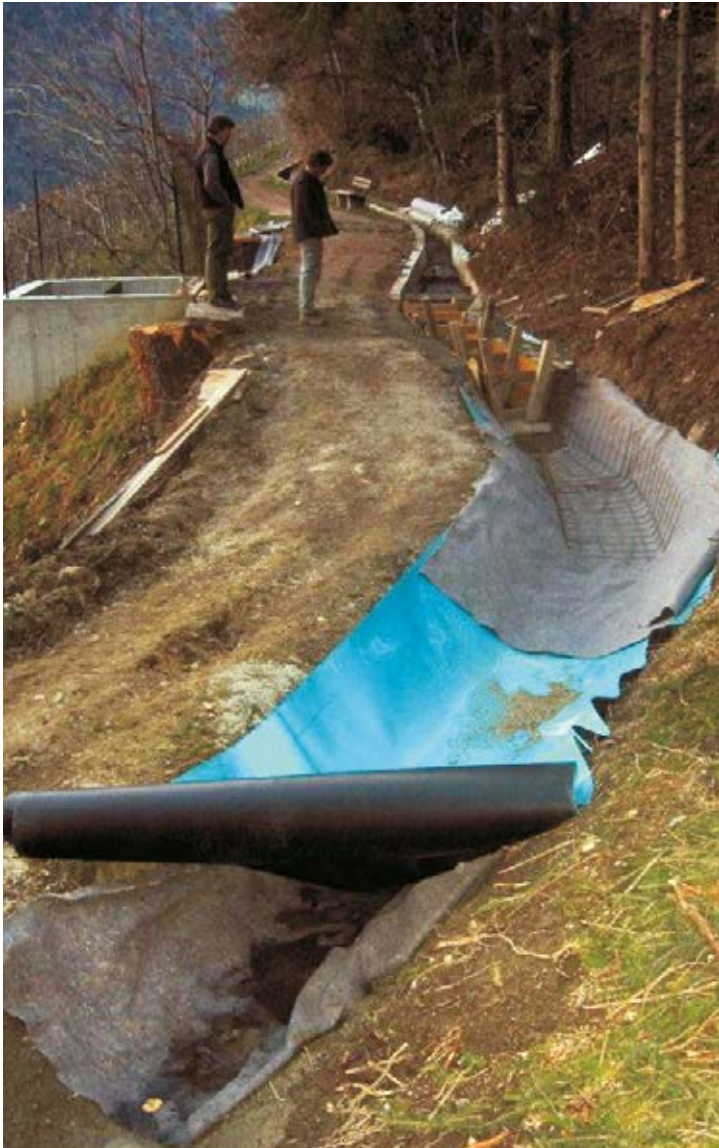
Im Jahr 2003 plante das Bodenverbesserungskonsortium „Neuwaal Schenna“ ein weiteres Verrohrungsprojekt oberhalb des Mitterhofer-Hofes in Verdins. Doch sämtliche Behörden erteilten dem Vorhaben mit folgender Begründung eine Abfuhr: „Der Waal darf nicht verrohrt werden, da der betreffende Abschnitt einen hohen landschaftlichen und erholungsmäßigen Wert besitzt. Wasserwaale sind charakteristische, traditionelle Bewässerungsanlagen von hohem landschaftlichen, kulturellen und ökologischen Wert.“

Vom Tourismusverein, dem ein gut erhaltener und gepflegter Waalweg natür-

lich ein Anliegen ist, wurde im Jahr 2003 eine Sanierung des Waalweges in Erwä-



Zum Projekt der Waalsanierung gehört auch der Ausbau des Waalweges zum Panoramaweg.



Die flexible Kunststoffbahn, die unter der Pflasterung im Waal verlegt wurde, soll den Wasserverlust verhindern. Im Bild das erste Teilstück, auf dem die Waalsanierung durchgeführt wurde.

gung gezogen. Das Konzept berücksichtigte allerdings nur den Waalweg und enthielt noch keine Lösung für das Problem des Wasserverlustes.

So wurde von Ingenieur Sepp Kaufmann ein Gesamtkonzept zur Sanierung des Waales samt Waalweg erarbeitet, welches den Waal möglichst wasserdicht, aber dennoch in traditioneller Bauweise erhalten sollte. Gleichzei-

tig sollte der Waalweg zum Panoramaweg ausgebaut werden. Die Idee, eine sehr widerstandsfähige und flexible Kunststoffbahn mit einer traditionellen Waalpflasterung zu kombinieren, hatte bisher noch niemand umgesetzt. Deshalb wollte man zuerst mit nur einem Teilstück von knapp 100 m, welches besonders hohe Wasserverluste aufwies, beginnen.

Nach Einholen der erforderlichen Genehmigungen sowie Abklärung der Finanzierung des Projektes erfolgte im Herbst 2006 die Umsetzung auf einem Teilstück zwischen Rastlweg und Locherhof. Der Waal präsentierte sich auf diesem Abschnitt nun als naturnahes Fließgewässer mit einem deutlich besser begehbaren Wanderweg. Überzeugend war aber in erster Linie, dass die Wasseraustritte auf dieser Strecke weitgehend reduziert werden konnten. In den folgenden Jahren

wurden daher weitere Waalabschnitte in diesem System ausgeführt; über weite Strecken fügt sich der Waal nun sehr harmonisch in das Landschaftsbild ein.

Die gemeinsame Sanierung von Waal und Waalweg ist somit ein gelungener Kompromiss zwischen der Erhaltung eines traditionellen Kulturlandschaftselementes und der Notwendigkeit einer absolut dichten Wasserleitung und berücksichtigt die Ansprüche aller Beteiligten am Projekt.

BW



Waal und Waalweg als Baustelle ...



... und nach erfolgreicher Sanierung



Geschichtliche Tafel „1918-2018 100 Jahre Teilung Tirols“

Im heurigen Jahr denken wir insbesondere an das Ende des 1. Weltkrieges vor hundert Jahren mit seinen vielen Opfern und dem großen Leid. Für unsere Heimat war es ein besonders schmerzvoller Einschnitt in der Geschichte, wurde doch das Land in zwei Teile gerissen und Süd- und Welschtirol dem Staat Italien angeschlossen.

Um der Bevölkerung, Einheimischen und Gästen, diesen Wendepunkt in der Geschichte Tirols und den damit verbundenen Schmerz in Erinnerung zu rufen, hat die Schützenkompanie am Dorfplatz eine Tiroler Fahne gehisst und eine Tafel aufgestellt. Auf dieser wird in

Deutsch und Italienisch ein kurzer geschichtlicher Abriss über die Ereignisse gegeben, die zur Trennung Tirols führ-

ten. Die Tafel wurde am 23. Mai aufgestellt, dem Tag der Kriegserklärung Italiens an Österreich-Ungarn 1915, und

bleibt bis zum 11. November, 100 Jahre nachdem die Italienischen Truppen am Brenner standen, stehen.

AVS-Familie und Jugend am Klettersteig Colodri in Arco

Beim zweiten Anlauf hat es geklappt und das Wetter hat mitgespielt. Zusammen mit dem AVS Bozen haben die Familiengruppenleiter vom AVS Schenna am 15.04.2018 einen Ausflug zum Klettersteig „Colodri“ in Arco organisiert. 48 Kletterbegeisterte aus Schenna, Bozen und Meran starteten mit dem Bus nach Arco. Dort wurden alle mit Klettersteigsets ausgerüstet und mit vollem Schwung startete die Gruppe in den Klettersteig. Nach 1,5 Stunden klettern mit toller Aussicht wurde das Plateau mit herrlichem Blick zum Gardasee erreicht. Nach gemütlicher Mittagspause mit Picknick ging es noch hinauf bis zum Gipfelkreuz. Der Abstieg erfolgte über den Normalweg nach Arco durch

die schöne Altstadt, wo sich noch alle ein Eis gönnten. Der Wettergott hat es gut gemeint und die fleissigen Kletterer kamen trocken, gesund und ein bisschen müde beim Bus an und die Rückfahrt konnte gestartet werden.

Die Gemeinschaftsaktion mit dem AVS Bozen entstand aus einer Idee bei einem Familiengruppenleiterkurs. Verschiedene Ortsgruppen landesweit veranstalten gemeinsame Aktionen um sich untereinander besser kennen zu lernen und sich auszutauschen.

Die Familiengruppenleiter bedankten sich bei den kletterbegeisterten Familien, die so zahlreich diesen schönen Tag mit ihnen verbracht haben.



Gelungene Sanierung des Mitterplattweges – Baulos II



Der Präsident des Tourismusvereins Schenna, Hansjörg Ainhauser, der Vizepräsident Walter Dosser und Bürgermeister Luis Kröll freuten sich, mit den Grundbesitzern und der ausführenden Baufirma auf die schöne Sanierung des zweiten Bauloses am Mitterplattweg anzustoßen.



Der Tourismusverein Schenna hat auch in diesem Frühjahr wieder einige kleinere und größere Wegeprojekte in Angriff genommen – unter anderem die Sanierung und Realisierung des zweiten Bauloses am Mitterplattweg. Nach umfangreichen Arbeiten durch die Firma Eurobeton die Arbeiter des Tourismusvereins Schenna konnte das zweite Baulos des Mitterplattweges noch vor Saisonbeginn fertig gestellt werden und am 8. Juni lud der Tourismusverein Schenna die Grundbesitzer,

die Gemeinde Schenna, die Baufirma und Ing. Manuel Achammer zu einer ersten Begehung mit anschließendem Umtrunk am Mitterplattweg ein. Nach der Begrüßung durch den Präsidenten des Tourismusvereins, Hansjörg Ainhauser, dankte Vizepräsident und Koordinator dieses Projektes, Walter Dosser, vor allem den Grundbesitzern Friedrich Dosser (Dorner), Klaus Pförtl (Taus), Heidrun Prunner und Philipp Weger (Moar am Ort) für deren Einverständnis. Die Realisierung

des zweiten Bauloses ist für Walter Dosser ein Mehrwert für alle. Bürgermeister Luis Kröll betonte in seiner kurzen Ansprache, dass alle von der Sanierung dieses historischen Weges profitieren werden und gratulierte allen Beteiligten zu diesem gelun-

genen Bauwerk. Ingenieur Manuel Achammer erläuterte kurz die Baugeschichte mit der hydraulischen Bodenbeschichtung und lobte die Gemeinde und den Tourismusverein Schenna für ihren Mut, den Mitterplattweg so zu gestalten.

Schenner beweisen sich bei der Landesweinkost der SBJ

Am 17. Mai ging im Südtiroler Weinmuseum in Kaltern die 20. Landesweinkost der Südtiroler Bauernjugend über die Bühne. Insgesamt wurden 38 Weine, die zuvor bei den Bezirksweinverkostungen im Eisacktal, in Bozen, im Unterland, in Meran und im Vinschgau auserwählt wurden, verkostet. Darunter waren auch drei Weine aus Schenna.

In der Kategorie schwere Rotweine belegte Rudi Unterthurner vom Resmair-Hof

mit seinem Cabernet Franc-Merlot den ersten Platz.

Des Weiteren holte sich Michael Thaler vom Roath-Hof mit seinem Sauvignon in der Kategorie aromatische Weißweine den zweiten Platz. Auch bei den Vernatschweinen holte sich ebenfalls ein Schenner, Klaus Wieser vom Petauner-Hof den zweiten Platz.

Die Bauernjugend gratuliert den Gewinnern und wünscht ihnen weiterhin viel Freude an der Produktion der Weine.



Die Schenner Preisträger bei der Landesweinverkostung der SBJ mit Diplomen

Ausflug der bäuerlichen Senioren auf die Hochebene von Lafraun

Der Ausflug am 8. Mai brachte die bäuerlichen Senioren von Schenna in das historisch interessante Gebiet von Lafraun/Lavarone und Vielgereuth/Folgaria. Bereits auf der Fahrt ins Trentino bis zum Caldonazzosee und dann die kurvenreiche Straße hinauf bis auf die Hochebene von Lafraun konnte der Farmer Hias, Matthias Dosser, den zahlreichen Fahrteilnehmern im vollbesetzten vom Florian gesteuerten Bus Interessantes von diesem geschichtsträchtigen einstigen Wälschtiroler Gebiet, das er von vielen Wanderungen gut kennt, erzählen. Besonders gedachte er dabei der vielen Tiroler Standschützen, die hier im Kampfgebiet des Ersten Weltkrieges ihr Leben lassen mussten. Er war ja selbst an der Aufstellung der Gedenkkreuze der einstigen Gebirgsfront entlang wesentlich beteiligt.

Nach der Bergfahrt in Lafraun angekommen, war der erste Programmpunkt die Besichtigung des Forts „Gschwendt“, das in einer kurzen Wanderung zu Fuß erreicht wurde. Wie die Fahrteilnehmer in der in zwei Gruppen durchgeführten Besichtigung mit deutschsprachiger Führung erfuhren, wurde dieses gewaltige Befestigungswerk wie einige andere von Österreich/Ungarn zur Verteidigung in diesem Grenzgebiet vor dem Ersten Weltkrieg errichtet. Mit großem Interesse wurde die Führung durch die riesige Bunkeranlage, in der einst einige

hundert Soldaten Platz und Schutz fanden, verfolgt. Von den Bunkern aus wurde mit schweren Granatgeschützen bis zu den italienischen Frontanlagen geschossen, ebenso wurden von italienischer Seite auch die österreichischen Bollwerke beschossen. Beeindruckt von diesem Einblick in ein furchtbares Kriegsgeschehen kehrten die Schenner zum Bus zurück, der sie nach Lusern brachte, wo sie ein sehr gutes Mittagessen genossen.

Anschließend führte sie der frühere Bürgermeister von Lusern und derzeitige Präsident des dortigen Zimbri-schen Dokumentationszentrums, Luigi Nicolussi-Castellan in sehr gutem Deutsch ein in die Geschichte, Kultur und Wirtschaft dieses abgelegenen Gebietes, in das Anfang des letzten Jahrtausends bairische Siedler ihre mittelhochdeutsche Sprache mitbrachten; sie hat bis heute in dieser Sprachinsel über-

lebt und wird noch gepflegt. Luigi Nicolussi ging auch auf die für Lusern besonders schwere Zeit des Ersten Weltkrieges ein, in der die Ortsbevölkerung vom Frontgebiet ausgesiedelt wurde und nach der Rückkehr 1918 einen zerstörten Heimatort vorfand. Nach dem Zweiten Weltkrieg fanden die Menschen in der Sprachinsel Lusern nur wenig Unterstützung durch die Trentiner Regionalregierung. Dennoch hat die kleine Minderheit nicht nur sprachlich, sondern auch wirtschaftlich überlebt. Durch Handwerk sowie Winter- und letztthin auch Sommerfremdenverkehr findet die Bevölkerung ein Auskommen und ist nicht mehr wie früher zur Abwanderung aus Arbeitsgründen gezwungen.

Diese interessanten Ausführungen fanden die Fahrteilnehmer dann beim Besuch des Dokumentationszentrums in Wort und Bild bestätigt. Auf vier Stockwerken wird dort Geschichte, Landschaft, Kultur und Wirtschaft in anschaulichen Zeugnis-

sen sichtbar. Zum Bestand des Museums kommt jährlich auch eine Sonderausstellung hinzu, heuer aktuell dem Thema „Die Rückkehr des Wolfes“ (= „Nå in tritt von bolf“ in Luserner Deutsch) gewidmet, mit zahlreichen Zeugnissen der Tierwelt dieser einsamen Gegend.

Auf der Weiterfahrt verhinderte ein gewaltiges Hagelgewitter einen längeren Aufenthalt beim sehr gepflegten Soldatenfriedhof von Costalta, in dem viele schlichte Holzkreuze an die Kriegsoffer von 1915 – 1918 erinnern. Die Rückfahrt über den Vezzena- und den Sommapass nach Vielgereuth und über die kurvenreiche Abfahrt ins Etschtal meisterte Florian wieder meisterhaft. Nach kurzer Einkehr ging es heimzu. Die Teilnehmer äußerten ihre Zufriedenheit über diesen interessanten Ausflug und freuen sich schon auf die nächste Fahrt der bäuerlichen Senioren.

SI



Die Schenner bäuerlichen Senioren in Lusern, wo ihnen Luigi Nicolussi-Castellan (rechts) von der wechselvollen Geschichte des Ortes erzählte

Aus dem Schenner Gemeinderat:

Abschlussrechnungen 2017 genehmigt Gegen Gefährdung der Berglandwirtschaft durch Raubtiere

Die erste Sitzung 2018 des Gemeinderates von Schenna fand am 24. April statt. Die Tagesordnung umfasste 13 Punkte, darunter auch die Genehmigung der Abschlussrechnungen der Gemeinde und Feuerwehren von Schenna, die Aufteilung des Verwaltungsüberschusses und ein Aufruf an die Landesregierung Maßnahmen zum Schutz der Berglandwirtschaft gegen Raubtiere zu treffen.

Bürgermeister Alois Kröll begrüßte die anwesenden Gemeinderäte, die Gemeindesekretärin sowie die anwesenden Zuhörer und ließ gleich zu Beginn über das Protokoll der letzten Sitzung vom 19. Dezember 2018

abstimmen, was einstimmig geschah. Es folgte die Ratifizierung des Dringlichkeitsbeschlusses des Gemeindevorstandes Nr. 89 vom 27.02.2018 im Ausmaß von Euro 49.000,00, welche einstimmig erfolgte



Der Wolf – auch Thema im Gemeinderat von Schenna

Laufende Mehreinnahmen	
Laufende Übertragung von Ministerien	€ 100,00
Gebühren, Konzessionen und Nutzungsrechte	€ 900,00
Summe der laufenden Mehreinnahmen	€ 1.000,00
Laufende Mehrausgaben an Ministerien	€ 1.000,00
Mehreinnahmen Investitionen	
– Einnahmen aus Baukostenabgabe	€ 48.000,00
Mehrausgaben Investitionen	
– Kindergarten (Projekt Kindergarten)	€ 29.000,00
– Schwimmbad (Reparaturarbeiten)	€ 19.000,00
Summe Mehrausgaben Investitionen	€ 48.000,00

Im Anschluss erfolgte eine Bilanzänderung im Ausmaß von € 28.842,25.

Auch die Genehmigung der Abschlussrechnungen der

Freiwilligen Feuerwehren von Schenna, Verdins und Tall des Jahres 2017 erfolgte einstimmig.

	FFW Schenna	FFW Verdins	FFW Tall
Einnahmen auf Rückstände (Kassastand 31.12.2016)	€ 65.455,14	64.613,89	€ 45.612,50
Einnahmen	€ 92.476,74	€ 57.080,33	€ 30.588,00
Ges. Einnahmen	€ 157.931,88	€ 121.694,22	€ 76.200,50
Ausgaben 2017	€ 102.408,77	€ 57.346,32	€ 21.138,64
Kassastand am 31.12.2017	€ 55.523,11	€ 64.347,90	€ 55.061,86

Euro stehen für Investitionen zur Verfügung

Gemeindesekretärin Dr. Petra Weiss erläuterte die Verwendung des Verwaltungsüberschusses, welcher auf den ersten Blick mit über zwei Millionen beträchtlich erscheint. Dieser gliedert sich aber in gebundene Anteile, wie zum Beispiel den Abfertigungsfond, den Fond für zweifelhafte Forderungen u.s.w.

Die Gemeinde muss jedenfalls den Ausgleich im Gemeindehaushalt garantieren. Derzeit sind Euro 729.549 des Verwaltungsüberschusses für Investitionen frei verfügbar. Jedenfalls muss aber immer die Einhaltung des erwähnten Bilanzausgleiches gewährleistet sein und dies ist laufend vor der Verwendung des Verwaltungsüberschusses zu kontrollieren.

Bürgermeister Alois Kröll erklärte, dass der im Vorjahr im Rotationsfonds gebundene Anteil des Verwaltungsüberschusses über die Investitionszuweisungen des Landes in Zukunft wieder der Gemeinde zugewiesen werden soll. Weiters betonte der Bürgermeister, dass eine gute Planung wesentlicher wird, um zeitnah an die Geldmittel zu kommen. Der Beschluss wurde einstimmig genehmigt.

Auf der Tagesordnung stand dann die Abänderung der Verordnung über das Rechnungswesen. Die Anpassung war auf Grund eines Urteils des Verfassungsgerichtshofes notwendig und wurde nach den Erläuterungen durch die Gemeindesekretärin Dr. Petra Weiss einstimmig genehmigt.

Der nächste Tagesordnungspunkt betraf die Überprüfung und Genehmigung der Abschlussrechnung des Finanzjahres 2017.

Die Gemeindesekretärin und der Bürgermeister erläuterten die Eckdaten der Abschlussrechnung. Der Rechnungsprüfer Dr. Hans Werner Wickertsheim erwähnte, dass es keine kritischen Punkte zu beanstanden gibt. Positiv ist die Reduzierung der Verschuldung der Gemeinde. Bezüglich der Rückstände ist die Gemeinde ebenfalls auf einem guten Punkt. Bürgermeister Alois Kröll betonte, dass die Ortstaxe für die Gemeinde ein Durchgangsposten ist, was aber im Haushalt einen erheblichen Betrag darstellt. Der Rechnungsabschluss wurde einstimmig genehmigt.

In der Folge wurde zur Aufteilung des Verwaltungsüberschusses aus dem Jahr 2017 geschritten: 729.549

Einen strategisch wichtigen Punkt für viele Gemeinden des Landes Südtirol stellt der Erwerb von Quoten der Selfin GmbH dar.

In Südtirol wurde die Energieproduktion mit Wasserkraft in eine Gesellschaft mit der Bezeichnung „Alperia AG“ zusammengeführt. Für die Gemeinden ist eine Beteiligung in der Höhe von 10% an dieser neuen Gesellschaft vorgesehen.

Die Beteiligung der Gemeinden erfolgt über die Gesellschaft Selfin GmbH, die im Jahre 1999 gegründet wurde und an der bereits 102 Gemeinden und 4 Bezirksgemeinschaften Anteile halten. Bürgermeister Alois Kröll erläuterte, dass es sich um den Ankauf von 43 Quoten der Selfin GmbH von

der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt handelt. Der Rechnungsprüfer erklärte, dass es verschiedene Gutachten zur rechtlichen Möglichkeit des Ankaufes der Selfinquoten gibt. Das Gutachten der Anwaltschaft des Landes bekräftigt aber die Rechtmäßigkeit des Ankaufes der Selfinquoten. Der Rechnungsrevisor sprach ein positives Gutachten aus, es handelt sich dabei sicherlich um eine strategische Entscheidung. Der Gemeinderat von Schenna beschloss nach eingehender Diskussion den Ankauf von 43 Anteilen der Gesellschaft Selfin GmbH von der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt zu einem Gesamtpreis von 28.842,25 Euro.

Der nächste Tagesordnungs-



Dr. Petra Weiss leitet bis 1. Juli als Gemeindesekretärin die Geschicke der Gemeindeverwaltung von Schenna. Bürgermeister und Gemeinderat bedankten sich für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

punkt betraf die Kündigung der Vereinbarung zwischen der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt und der Gemeinde Schenna über den gemeinsamen Sekretariatsdienst.

Nachdem Gemeindesekretär Dr. Erich Ratschiller im Jahr 2015 zum Bürgermeister von Dorf Tirol gewählt wurde, entschied sich die Gemeindeverwaltung von Schenna, eine Vereinbarung über den gemeinsamen Sekretariatsdienst zwischen der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt und der Gemeinde Schenna abzuschließen. Dies war natürlich nur möglich, da sich Frau Dr. Petra Weiss, die Generalsekretärin der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt bereit erklärte, in einer Übergangsphase für die Gemeinde Schenna tätig zu sein. Wie Bürgermeister Alois Kröll und der Gemeinderat betonten, zur vollsten Zufriedenheit der Gemeindeverwaltung und der Bevölkerung, wofür sich der Gemeinderat herzlich bei Frau Dr. Petra Weiss bedankte.

Nun wird die Stelle des Gemeindesekretärs in Vollzeit ab 1.7.2018 neu besetzt.

Die Vereinbarung mit der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt ist somit hinfällig und wird mit Wirkung 30.06.2018 gekündigt.

Gefährdung der Berglandwirtschaft durch Raubtiere

Wie bereits von anderen Gemeinden beschlossen, fordert auch der Gemeinderat von Schenna die Landesregierung auf, Maßnahmen gegen die Gefährdung der Landwirtschaft durch Raubtiere zu treffen.

Genehmigung der Abänderung der Vereinbarung für die Gouvernance der Südtiroler Einzugsdienste AG. Die Gemeindesekretärin Dr. Petra Weiss erläuterte die wesentlichen rechtlichen Änderungen der Vereinbarung, welche vom Gemeinderat einstimmig genehmigt wurden. Der letzte Punkt betraf einige notwendige Abänderungen an der Verordnung über die Einführung und Anwendung der Gemeindeaufenthaltsabgabe. Die Sitzung schloss mit den Mitteilungen des Bürgermeisters und seiner Referenten, sowie der Möglichkeit der Gemeinderätinnen und Gemeinderäte Anfragen und Vorschläge zu unterbreiten.



Technischer Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr von Schenna

Verwaltungsüberschuss 2017	€ 2.179.456,53
Gebundener Verwaltungsüberschuss	
– Reservefonds (Aufstockung)	€ 95.000
– Reservefonds Kassa	€ 80.000
– Abfertigungsfonds	€ 275.000
– Fonds für zweifelhafte Forderungen	€ 80.000
– Rückstellungen für Risiken	€ 50.000
– Andere Rückstellungen	€ 869.907,53
Freier Verwaltungsüberschuss	
– Ausgaben für Straßen und Plätze	€ 729.549,00
Summe	€ 2.179.456,32

Blitzturnier 2018 mit Fußball- und Bocciaspielen



Die Gewinner des Blitzturniers: Lord of Drinks

Am ersten Juniwochende trafen sich 9 Mannschaften aus Schenna auf dem Sportplatz „Lahnwies“, um sich die begehrte Fußballtrophäe des alljährlichen Blitzturniers zu sichern. Am Freitag wurden die Gruppenspiele ausgetragen und am Samstag ging es dann in die hart umkämpften Ko-Spiele. Jede Mannschaft ackerte in der Hitze und holte alles aus sich heraus. Ins Finalspiel schaffte es, wie sollte es auch anders sein, der Horte Kern. Auf der anderen Seite standen dem beinahe Dauer-Abo Besitzer fürs Finale eine blutjunge Mannschaft namens Lords of Drinks gegenüber. Schlussendlich siegte die Spritzigkeit und Ausdauer der Lords gegen die Erfahrung. Diese feierten ihren Sieg standesgemäß ausgiebig und werden den Wanderpokal wohl nicht so schnell aus

der Hand geben. Den dritten Platz erzielten die Bambastischen. Als Torschützenkönig ging Stefan Orian hervor. Allen Mannschaften ein herzliches Dankeschön fürs Mitspielen und ... Dabei sein ist alles!

Man konnte sich aber nicht nur beim Fußballturnier mit anderen messen und tolle Preise gewinnen. Natürlich war auch unsere Football-Dartsscheibe dabei, hier hatte Markus Unterthurner die Nase vorn, gefolgt von Andreas Pircher und Samuel Pichler Ghirardello.

Die größte Neuerung der diesjährigen Ausgabe des Blitzturnieres war aber sicherlich die 1. Schenner Bocciamesterschaft. Bei perfekt präparierten Sandbahnen duellierten sich 40 Zweierteams mit geschmeidigen Würfeln um die Boccia-Krone. Nach etlichen

Zentimeterentscheidungen, waren es schließlich Meinhard Khuen und Joachim Ellmenreich, welche die erste Ausgabe dieses Turnieres für sich entschieden. Darauf folgten Christian Mair, Markus Klotzner sowie Markus Kuppelwieser und Thomas Plasseler auf den weiteren Plätzen.

Im Anschluss an die Preisverteilung fand zudem die Ziehung der traditionellen

Glückslotterie statt. Auch heuer gab es wieder tolle Preise zu gewinnen. An dieser Stelle gilt ein herzliches Danke allen, die den ASC Schenna-Sektion Fußball als Sponsor von Preisen und mit dem Kauf der Lose finanziell unterstützt haben.

Ein großes Vergelt's Gott auch all jenen, die zum reibungslosen Ablauf des Blitzturniers beigetragen haben. Danke!



Helga Burger mit dem Hauptpreis der Lotterie

In Gedenken an Theresia Prunner Wwe Innerhofer – Prunner Thres und Hans Innerhofer



Die Prunner Thres, wie sie von den meisten genannt wurde, ist am 31. August 1934 in Schenna zur Welt gekommen und beim Schlosswirt aufgewachsen. Gemeinsam mit einigen ihrer Geschwister verbrachte sie viele Jahre die Sommerfrische auf der Tallner Alm unter Aufsicht ihrer Kinderfrau der „Prünster Anna“. Bereits in jungen Jahren half sie zu Hause mit, sei es beim „Reben binden“ oder „Strebe kehren“... und später beim Schlosswirt in der Gastwirtschaft, wo sie zusammen mit ihrer Schwester Anna die Gäste bediente. 1957 lernte sie ihren Mann Hans kennen. Hans Innerhofer ist am 2. Dezember 1924 in der Villa Stifter in Obermais zur Welt gekommen und im Café Metz, das damals seine Eltern führten, aufgewachsen. Als 19jähriger wurde er in den Kriegsdienst eingezogen. Bald darauf geriet er in russische Gefangenschaft, aus der er im November 1945 heimkehrte.

Am 14. Juli 1960 feierten sie ihre Hochzeit in Schenna.

Gemeinsam zogen sie die vier Kinder Joachim, Barbara, Georg und Katrin groß. Anfang der 60er Jahre bauten sie die Pension Vallreiss auf, die Thres zu Beginn alleine führte während ihr Mann Hans als Obsteinkäufer bei der Firma Zuegg tätig war. Über viele Jahre stand sie jeden Abend in der Küche und kochte für die Gäste ein mit Liebe und Geschmack ausgesuchtes Menü, für das sie so manches Lob erhielt. Die Familie war ihnen stets sehr wichtig, für die sie versuchten immer ihr Bestes zu geben. Sehr viel Freude hatten sie auch mit ihren 5 Enkelkindern. Besonders genossen haben sie die Sommerfrische in Pfelders und in Ulten, wo auch die Enkelkinder gerne dabei waren. Die wenige freie Zeit, die ihnen blieb verbrachte Thres mit Vorliebe beim Kartenspielen und Hans genoss es im Jagdrevier Schenna, wo er auch Mitglied war, auf die Jagd zu gehen, wobei er das Wild vor allen Dingen nur beobachtete.

Dankbar dafür, dass ihre

Familie für sie beide bis zum Schluss sorgte, schlief Hans Innerhofer am 7. April des letzten Jahres zu Haus ein. Nach nicht einmal einem Jahr, am 13. März dieses Jahres folgte ihm auch seine Frau Thres, nachdem sie im Jänner von einer schwe-

ren Krankheit heimgesucht wurde. Nach großer Beteiligung am Abendrosenkrantz wurden sie jeweils am Tag darauf im Kreise ihrer Familie am Untermaier Friedhof zur letzten Ruhe gebettet. Gemeinsam ruhen sie in Frieden!

Heilige Messe im Taser Kirchl

In den Sommermonaten wird im Taser Kirchl wieder die hl. Messe gefeiert. Der Gottesdienst findet an jedem Sonntag, vom 24. Juni bis einschließlich 9. September um 9.30 Uhr dort statt.



Ich habe den Weg vollendet
zu meines Vaters Haus.
Hier finde ich den Frieden,
hier ruhe ich mich aus.



In lieber Erinnerung an
Albina Wwe. Karnutsch
geb. Haller

• 30.6.1929 † 25.6.2017
Schenna



Gedanken, Augenblicke, Worte,
sie werden uns immer an Dich
erinnern und begleiten
und Dich bei uns sein lassen.



In lieber Erinnerung an
Ernst Notdurfter
Haus Rodeneck

• 29.5.1932 † 12.3.2018

Spektakulärer Worldranking-Slalom auf der Passer

Die Brüder Matthias und Jakob Weger holen sich Sieg und Rang drei



Am 9. und 10. Juni fand in der wildromantischen Gilschlucht zum 63. Mal in Folge der internationale Kanuslalom statt. Das Wetter war hervorragend und auf der türkisblauen Passer herrschten ideale Wasserbedingungen. Über 200 Athleten aus 20 Nationen hatten sich für den diesjährigen Weltranglisten-Slalom angemeldet. Die aus Schenna stammenden Brüder Matthias und Jakob Weger waren mit dabei und zählten als Lokalmatadoren von Beginn an zur Gruppe der Favoriten.

Bei den Quali-Läufen am Samstag und im Halbfinale gab Jakob jeweils den Ton

an und siegte bei beiden Läufen vor den Athleten aus Tschechien und Slowenien Ondrej Zvikl, Zan Jakse und Kuder Marusic. Matthias belegte im Halbfinale hinter dem Spanier Olazabal Rang fünf. Seine österreichischen Teamkollegen und Mitfavoriten Mario Leitner und Felix Oschmauz schieden hingegen wegen einiger Torfehler vorzeitig aus. Matthias Weger, der bereits am Samstag mit leichtem Fieber ins Rennen gegangen war, schaffte dann im Finale mit großer Willenskraft und einem perfekten Lauf das schier Unglaubliche und holte sich den Sieg vor dem Franzosen Clement Travert

und dem jüngeren Bruder Jakob. Jakob hatte im Finale zwar die beste Laufzeit erzielt, bekam jedoch wegen eines leichten Anstoßers bei Tor 11 zwei Strafsekunden dazu.

Besonders hervorzuheben ist auch die Leistung der beiden Cousins Valentin und Jakob Luther, die sich am Samstag in der Kategorie Junioren den italienischen Meister und Vizemeistertitel sicherten.

Der Slalom auf der Passer war ein letztes Stelldichein vor den U23-Weltmeisterschaften, welche Mitte Juli in Ivrea nahe Turin ausgetragen werden. Matthias startet für den österreichischen Kader, Jakob für die italienische Mannschaft. Die Vorbereitungen für die WM sind bereits im Laufen und beide Athleten kommen auf der Wettkampfstrecke gut zurecht.

In Ivrea wird es also sicherlich sehr spannend!

Hier noch ein kurzer Rückblick über die Tätigkeit der Beiden:

Während der kalten Wintermonate bereitete sich Matthias in Neuseeland auf das heurige Wettkampfsjahr vor. Dort bestritt er auch einige Rennen und erreichte bei den Newzealand Open einen hervorragenden zweiten Platz hinter dem amtierenden Weltmeister Ondrej Tunka aus Tschechien. Wieder zuhause angelangt, wurde er jedoch von Erkältungen und Grippe eingebremst, was ihm einiges an



Substanz kostete. Das war alles andere als ideal, denn Ende Mai stand bereits die Europameisterschaft in Prag auf dem Programm. Bei diesem spektakulären Sportevent auf der bekannten Wildwasseranlage an der Moldau in Prag konnte Matthias mit einem fehlerfreien Lauf in das Halbfinale gelangen und die EM schließlich mit Platz 20 beenden.

Jakob trainierte den Winter über meist zu Hause auf der Trainingsstrecke in Marling oder in Ivrea, da er sich auf die Matura vorbereiten musste. Im Februar hielt er sich während der Faschingszeit für zwei Wochen an der Wildwasseranlage in „Al Ain“ nahe Dubai auf. Die künstlich angelegte Strecke befindet sich inmitten der Wüste. Gleich danach ging es schon mit den ersten Ausscheidungs-Wettkämpfen für die WM- und EM-Tickets los, wo sich Jakob wiederum für das Nationalteam qualifizieren konnte. Jakobs Hauptziel ist derzeit sicherlich das Bestehen der Matura, danach kann es wieder mit dem intensiven Training weitergehen.



Geburtstagsausflug der Schenner 75jährigen

Anlässlich ihres halbrunden 75. Geburtstags trafen sich die Schennerinnen und Schenner des Jahrganges 1943 am vergangenen 9. Juni zu einem Tagesausflug ins Hinterpasseier. Was es dort zu sehen gibt, war die Frage mancher – und es wurde ein erlebnisreicher, geselliger Tag für alle 22 Teilnehmer.

Dreiviertel Jahrhundert in Frieden gelebt zu haben und auch noch recht gut beisammen zu sein, war Anlass genug, den Tag in der alten Pfarrkirche mit einer kurzen Dankandacht, die Pfarrer Hermann Senoner gestaltete, zu beginnen. Dabei gedachten die Teilnehmer auch der bereits verstorbenen 10 Mitglieder ihres Geburtsjahrganges und schlossen alle mit ein, die den Tag nicht mitfeiern konnten. Dann ging es mit dem Bus nach Moos in Passeier, wo die Führerin des Bunkermuseums, Claudia, den Besuchern aus Schenna eine äußerst interessante und anschauliche Führung durch die Ausstellung bot. Ihre Erklärungen begannen am Geländere Relief des Texelgruppen-Naturparks und führten über die nacheiszeitliche Entwicklung der Landschaft des Passeiertales zu den vorgeschichtlichen und geschichtlichen Wirkungsstätten des Menschen und zur Geschichte des Kummersees bis zur Erschließung der gesamten Talschaft durch die beiden Passstraßen über den Jaufen und das Timmelsjoch. Besonders zum Tragen kam natürlich die Landesgeschichte des zweiten Weltkrieges, als Mussolini



Die 1943er Schenner bei ihrem Jahrgangsausflug zum 75. in Rabenstein

die vielen Bunker am Alpenhauptkamm bauen ließ, um mit dem „Vallo Alpino del Littorio“ gegen einen eventuellen Angriff seines „Freundes“ Hitler gewappnet zu sein. Die Bunker mit ihren Gefechtsständen und Unterkunftsräumen für die Soldaten kamen dann aber nie zu einem echten Einsatz. Einen von mehreren Bunkern an der Timmelsjochstraße, jenen im Dorf Moos, ließ die Gemeinde vor einigen Jahren nunmehr als Museum ausstatten. Eine Wendeltreppe mit 177 Stufen führt hier durch den Berg zum darüber liegenden Ausgang, wobei eine 8 m dicke Betonkappe, die den Bunker vor Fliegerbomben schützen sollte, als Ausgang für die Museumsbesucher durchtrennt werden musste. Von diesem Ausstieg führen Stege um den Bunkerberg herum durch ein Wildgehege wieder zum Eingang zurück. Im Gehege konnten die Besucher zur Zeit vier Steinböcke aus nächster Nähe betrachten – Claudia hat sie für die Schenner

1943er mit einem Kännchen voll Kraftfutter ganz nahe herangelockt. Auf dem Weg zurück zum Besucherzentrum gab es noch eine Vogelvoliere und eine Gletschermühle zu besichtigen.

Nach diesem höchst interessanten Museumsbesuch waren alle Jahrgangsausflügler hungrig und durstig und so brachte sie der Bus nach Rabenstein ins letzte Dörfchen unterhalb des Timmelsjochs, wo beim Rabensteiner Wirt ein köstliches Mittagessen auf sie wartete. Burgi hatte für die Schenner in der Veranda ihres Wirts-

hauses die Tafel mit Alpenrosen geschmückt und eine eigene 43er Menükarte aufgelegt. Edith, ihre Schwester, deren Mann zur Zeit Mooser Bürgermeister ist, bereitete in der Küche ein köstliches Essen zu, und so ließen es sich die Jahrgangsausflügler gut gehen, bis sie der Ultental-Reisen-Bus wieder nach Schenna zurückbrachte. Dort ließen sie den gemeinsamen Geburtstag im Café Monika beim Toni, auch einem 43er, mit Musik und Liedern vom Plattler Simon und vom Trotter Jörgl, ebenfalls einem 43er, gemütlich ausklingen.

Sommerwallfahrt der Kath. Frauenbewegung Schenna

Die Sommerwallfahrt der Katholischen Frauenbewegung Schenna am Donnerstag, 5. Juli führt nach Serfaus (Unsere Liebe Frau im Walde) in Nordtirol. Auf der Hinfahrt Kaffeepause am Reschensee. In der Wallfahrtskirche heilige Messe mit Pfarrer Hermann Senoner, dann Besichtigung des

dortigen Pfarrmuseums; anschließend gemeinsames Mittagessen im Ort. Abfahrt in Verdins um 7 Uhr, in Schenna bei der Feuerwehrhalle um 7.15 Uhr, Rückkehr ca um 19.30 Uhr. Kosten für Fahrt, Museum und Mittagessen 45 Euro. Anmeldungen bei Maria Mair, Tel. 0473 233911 oder 334 385 7061.